

Mittwoch, 21. Februar 2018

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – Stimmungsdämpfer im Februar

■ Die Stimmung der Unternehmen im Euroraum hat sich wie erwartet verschlechtert. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) ist im Februar auf einen Stand von 57,5 Punkten gefallen.

■ In sektoraler Abgrenzung beruht der Rückgang des Gesamtindex für den Euroraum auf einer Verschlechterung beider Teilindizes Dienstleister und Industrie.

■ Für Frankreich und Deutschland gab es beim Gesamtindex (Composite) eine einheitliche Entwicklung. Beide nationalen Gesamtindizes haben sich verschlechtert. Für die noch nicht gemeldeten Länder der EWU ist ebenfalls im Durchschnitt beim Teilindex der Industrie und beim Teilindex der Dienstleister mit Verschlechterungen zu rechnen.

■ Mit den bisherigen Daten der Einkaufsmanagerindizes aus dem Januar und Februar deutet sich keine Verlangsamung der Konjunkturdynamik an. Wir rechnen weiterhin im ersten Quartal mit einem BIP-Wachstum im Euroraum von 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal.

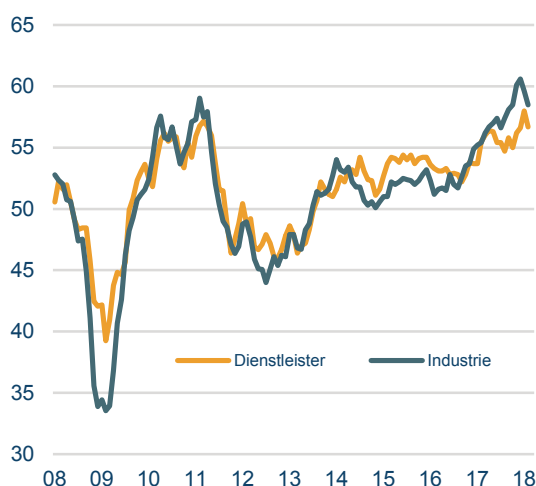
1. **Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im Februar auf einen Stand von 57,5 Punkten gefallen** (Reuters-Consensus und DekaBank: 58,5 Punkte). Die überschwängliche Stimmung zum Jahresanfang bekommt damit einen kleinen Dämpfer. Die Unternehmer berichten weiter über einen hohen **Zuwachs beim Auftragseingang**, der aber nicht so stark wie im Vormonat ausfällt. Darüber hinaus scheint sich die **Einkaufspreisentwicklung** zu verlangsamen. Dies gilt aber nicht für die **Verkaufspreisentwicklung**.

2. In sektoraler Abgrenzung beruht der Rückgang des Gesamtindex für den Euroraum auf einer Verschlechterung des **Teilindex für die Dienstleister** (56,7 Punkte; -1,3 Punkte) und eines Rückgangs des **Teilindex für die Industrie** (58,5 Punkte; -1,1 Punkte).

3. In der Länderabgrenzung gab es beim Gesamtindex (Composite) für **Frankreich** (57,8 Punkte; -1,8 Punkte) und für **Deutschland** (57,4 Punkte; -1,6 Punkte) ebenfalls Rückgänge. Die Rückgänge der Gesamtindizes in beiden Ländern basierten auf Verschlechterungen in den Teilindizes für die Industrie (Frankreich: 56,1 Punkte; -2,3 Punkte / Deutschland: 60,3 Punkte; -0,8 Punkte) und die Dienstleister (Frankreich: 57,9 Punkte; -1,3 Punkte / Deutschland: 55,3 Punkte; -2,0 Punkte). Wir rechnen weiterhin mit einem Wachstum im **ersten Quartal in Frankreich und Deutschland von 0,6 % bzw. 0,7 % im Vergleich zum Vorquartal**.

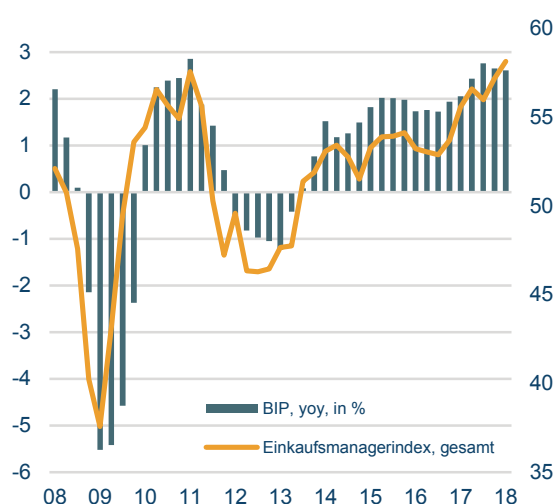
4. **Für die noch nicht gemeldeten Länder der EWU ist im Durchschnitt die gleiche Richtung zu erkennen.** Beim Teil-

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes



Quelle : IHS Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



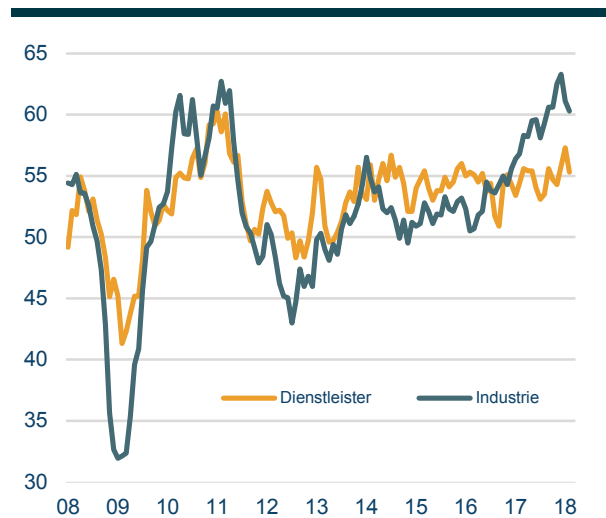
Quelle : Eurostat, IHS Markit, DekaBank.

Mittwoch, 21. Februar 2018

Index der **Industrie** ist eine Verschlechterung um -1,0 Punkte zu erwarten und beim Teilindex der **Dienstleister** ist mit einem Rückgang um 0,6 Punkte zu rechnen.

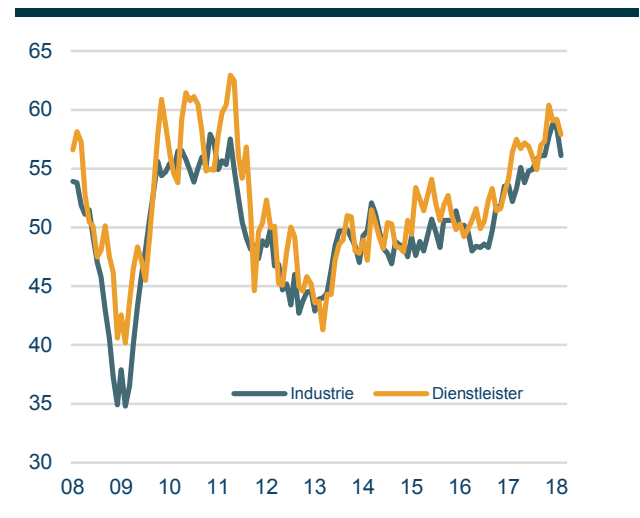
5. **Mit den bisherigen Daten der Einkaufsmanagerindizes aus dem Januar und Februar deutet sich keine Verlangsamung der Konjunkturdynamik an.** Wir rechnen im ersten Quartal weiterhin mit einem BIP-Wachstum im Euroraum von 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal.

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit/ BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer
Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.